

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 46 (1891)

Artikel: Lehenbrief um eine Matte im Moos zu Luzern (1340)

Autor: Meyer-am Rhyn, Jost

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-114751>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1.

Lehenbrief um eine Matte im Moos zu Luzern.

Mitgetheilt von J. Meyer-am Rhyn.

1340.

Allen den die disen brief ansehent oder hörent lesen künd Ich Friderich von Hochvelden, conventbruder des Gozhuses ze Luzeren, vnd vürweser minf erwür | digen Herren Herr Heinrichs von Schöwenburg Probstes des selben Gozhuses sant Benedichten ordens, | das Rüdolf von Frigenbach Kelner vnsers Gozhuses | an min hant brachtt ein mathen in dem mose, entzwüsschent den mathen ober chooler seligen zapsus (?) vnd Walchers hues, die Johans von Hvnwil an das | selben Kelners hant vf geben hatte, in dem namen, das er die selben mathen ze hant brächte vnd man die lüwe Ulrich Fönnen burger ze Luzern, vnd | vro Mechchild siner elichen wirtenne, wand öch si die selben mathen gekouft hant von Johans von Hvnwile, dem egenanden vnd das öch ich die selben mathen | recht vnd redlich lech vnd verlügen han Ulrich Fönnen vnd siner elichen wirtenne den vorgenanden, ze rechtem erbe mit dem zinse, den man vñserm | Gozhuse jerlich von den selben mathen geben sol, nach vnsers Gozhuses recht vnd gewohnheit. Da bi mir stünden Rüdolf von Ma Amman ze Luzeren vnd | der vorgenande Kelner vñsere amptlüte nach vñser gewohnheit. Hie bi waren öch gezüge. Ulrich Tripscher, Walther von Greppon, Wernher von Stans, Arnold | von Langnöwe, Johanns von Lüdwile, Ulrich von Blifeldorf, Chvenzi von Engelberg, Herman von Maswanden vnd ander erber lütt. Har über wand | dis vor mir geschach vnd öch mit miner hant, an des vorgenanden mines Herren des Probstes stat, so han öch ich sin Ingessigel an disen brief gehenket | ze einer waren vrfunde dirre sache. Dis geschach in dem Kore vonsers Gozhuses an dem nächsten tonnerstage nach

sant Luca (?) tage, do man zahlt | von Gothes geburtt, drützehn hundert jar dar nach in dem vierzigsten jare.

Obige Matte im Moos gehört jetzt Herr Theoring von Sonnenberg sel. Erben. Die Urkunde liegt in Privathänden.

(Bruchstück v. Sigel mit S. h. hängt an der rechten Ecke.)

2.

Gründung der Pfarrei Basle und Ablassertheilung für die Kirche.

Mittheilung von Jos. L. Brandstetter.

1465. 19. September.

Burchardus Dei et apostolice sedis gratia episcopus Constantiensis Omnibus presentium inspectoribus notitiam subscriptorum cum salute in domino. Sempererna crediti nobis officii desposcit sollicitudo, ut | cuncorum nobis subjectorum incommoditatibus et dispendiis intento studio succurramus et ad illa nostre mentis intentionem convertamus, que ipsorum indemnitati et saluti respicimus oportuna. | Sane itaque pro parte villanorum et incolarum villagii in Haßle Constantiensis diocesis exhibita pridem nobis petitione, que continebat, quod quivis ipsi jure parochiano ecclesie parochiali in Mentznow hactenus subfuerint et a plebano ejusdem ut eorum vero pastore sacramenta ecclesiastica receperint et eidem parocho debita dederint, quia tamen propter notabilem et magnam distanciam dicte | parochialis ecclesie a suarum habitationum locis montium intermediorum asperitatem, callium duritiem, nivium precipitem tempore hiemali habundantiam, innundationes quoque inde provenientes | aliaque pericula frequentius se offerentia temporibus superioribus in divinorum obsequiis pro sacramentalibus et sepultura ecclesiasticis consequendis multas perpessi existant incommoditates et dispen | dia et tempore procedenti, nisi eis oportune consulatur, pericula graviora inde verisimiliter evenire posse formidarent, unde ipsi sub hujusmodi periculis et dispendiis diutius constituti, qualiter | eis et suis successoribus contra ea oportune provideretur, mature delibe-